Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Die Variae und ihr literarisches Umfeld	16
2.1.	Praefatio	16
2.2	Die spätantike Herrscherurkunde	22
2.3	Cassiodors Urkunden: Tradition und Innovation	34
2.3.1	Dispositio: Das Urkundenformular	34
2.3.2	Inventio: Brieftopik und Urkundentopik	51
2.3.3	Elocutio: Der Stil der Urkunden	67
2.4	Der Aufbau der Sammlung	99
2.5	Cassiodors Variae als Produkt einer manieristischen Ästhetik	110
2.6	Die Variae im Rahmen spätantiker Sammeltätigkeit	128
2.6.1	Dokumenten- und Formularsammlungen	128
2.6.2	Die Briefsammlungen	133
2.7	De anima: die Variae und die Philosophie	143
3	Die Variae und ihr politisches Umfeld	157
3.1	Die Variae und die Geschichte des ostgotischen Reiches	158
3.2	Cassiodor und die Kirchenpolitik	204
3.3	Die italische Aristokratie in den Variae	234
4	Die gesellschaftliche Utopie	292
4.1	Cassiodor und die gotische Identität	293
4.2	Die innere Verfassung der gotisch-römischen Gesellschaft	327

5	Das aristokratische Ethos in den <i>Variae</i>	348
5.1	Der Glanz des Adels: Charisma und Bewährung	348
5.2	Die aristokratischen Tugenden	360
6	Schlusswort	374
7	Literaturverzeichnis	377
7.1	Ausgaben und Übersetzungen der wichtigsten Texte	377
7.2	Sekundärliteratur	380